



SPERRFRIST bis 18.11.2004

Presse-Erklärung

Entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen in Entwicklungsländern sind die Hauptaufgaben des Deutschen Komitees für UNIFEM. Seit 1999 wird angeregt und finanziert durch die Stiftung Apfelbaum und unter der Schirmherrschaft von Heidemarie Wieczorek – Zeul, der Bundesministerin für Entwicklung und Zusammenarbeit, der Deutsche UNIFEM-Preis für beispielhafte und innovative Selbsthilfeprojekte von Frauen in sich entwickelnden Ländern vergeben. Am 17. November 2004 wird der mit 10.000 Euro dotierte Deutsche UNIFEM-Preis im Haus der Geschichte in Bonn zum sechsten Mal verliehen. Der Preis wurde geteilt und ausgezeichnet werden Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika, die in herausragender Weise einen Beitrag zur Selbsthilfe leisten. Sie sind innovativ, beispielhaft und stärken Frauen in der Wahrnehmung ihrer Rechte.

In diesem Jahr wurde der Preis ausgeschrieben zum thematischen Schwerpunkt „Ernährung weltweit sichern – Frauen in der Landwirtschaft“. Damit trägt UNIFEM der Tatsache Rechnung, dass obwohl Frauen eine bedeutende Rolle in der landwirtschaftlichen Produktion und Ernährungssicherung haben, sie mit besonderen rechtlichen, agrarpolitischen und soziokulturellen Problemen konfrontiert sind. Hierzu zählen vor allem die Schwierigkeiten im Landzugang und im Erbrecht, fehlende Beratungsangebote für Frauen, aber auch die traditionelle Arbeitsteilung zwischen den Geschlechtern.

30 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika wurden von ihren deutschen Partnerorganisationen für den Preis nominiert. Die Auswahl fiel schwer, waren es doch durchweg gut durchgeführte Maßnahmen von engagierten Frauengruppen und Nichtregierungsorganisationen. Die Jury votierte für eine Teilung des Preises, um sowohl die unterschiedlichen regionalen Bedingungen zu berücksichtigen, wie die unterschiedlichen Ebenen der Intervention (Lobbyarbeit und Basisarbeit).

Der erste Preis ist dotiert mit 4.000 € und wird verliehen an den nationalen Zusammenschluss der Kleinbäuerinnen Boliviens. Der zweite Preis (mit jeweils 3.000 €) geht an: die Salato Women's Group in Nord-Kenia, ein Tierhalterprojekt in Kenia und an MATI in Bangladesh, ein Gemüsegarten und Baumpflanzungsprojekt¹.

¹ Mehr Information zu den Preisträgern entnehmen Sie bitte beigefügter Presse-Information.



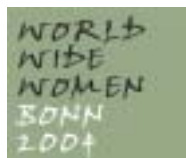
Das Projekt „Frauen und Umwelt“ wird durch die NRW Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert. Die Veranstaltungen gehören zur Programmreihe WORLD WIDE WOMEN- Bonn 2004



Jurymitglieder des diesjährigen UNIFEM-Preises sind: Carolin Callenius, Margareth Hammer, Kanchana Lanzet, Agnes Klingshirn, Marie Garnier- Raymond. Das Komitee für UNIFEM (UN-Entwicklungsfonds für Frauen) ist ein gemeinnütziger Verein und eins von insgesamt fünfzehn Nationalen Komitees von UNIFEM, die sich für die wirtschaftliche, rechtliche und politische Stärkung von Frauen in Entwicklungsländern einsetzen und über UNIFEM Projekte informieren.

Die Preise werden bei der festlichen Preisverleihung am 17. November um 19 Uhr im Haus der Geschichte entgegengenommen.

Teilnehmen werden Dr. Ursula Schäfer–Preuss als BMZ Vertreterin, Ministerin Bärbel Höhn sowie die Stellv. Direktorin von UNIFEM Joanne Sandler aus New York, die in der Podiumsdiskussion um 17 Uhr über Ernährungssicherung aus der Sicht von UNIFEM informieren wird.



Das Projekt „Frauen und Umwelt“ wird durch die NRW Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert. Die Veranstaltungen gehören zur Programmreihe WORLD WIDE WOMEN- Bonn 2004